

Beteiligung zum Standort Königstraße / Struenseestraße geht voran!

Im Frühjahr 2014 wurde der Planungs- und Beteiligungsprozess zur Weiterentwicklung des Schulstandortes Königstraße / Struenseestraße gestartet.

Ziel ist es, gemeinsam eine Entwicklungsperspektive für das sogenannte „Struensee-quartier“ (Gebiet zwischen Kö-

nigstraße und Struenseestraße) zu erarbeiten. Dabei geht es um einen zukunftsfähigen Bildungsstandort mit integrierten Sport-, Sozial- und Kulturnutzungen, möglichen Wohnungsbau und öffentliche Grünflächen. Von Beginn an wurden deshalb die heutigen Nutzer - Schulen,

Kita, Jugendclub, Straßensozialarbeit, Sportverein – und Anwohner sowie weitere Interessierte in die Bewertung des Ist-Zustandes und die Entwicklung von neuen Vorstellungen für das Quartier einbezogen.

Zum bisherigen Verlauf:

Nach ersten Gesprächen mit den heutigen Nutzern und der Ende März durchgeführten Auftaktveranstaltung, wurde in Zusammenarbeit mit der Stadtteilschule am Hafen eine Schülerbefragung und eine Jugendwerkstatt mit Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Insgesamt entstanden daraus vielfältige Ideen und Anregungen, die als Grundlage für die Entwicklung erster Planungsansätze dienen.

Diese Ansätze wurden im Mai und Juni auf zwei „Planungsin-seln“ mit den Einrichtungen, die sich auf dem Gelände befinden, diskutiert und anschließend



weiter konkretisiert. Die verschiedenen Entwurfsvarianten betrachten mittel- bis langfristige Optionen für die Entwicklung des Geländes mit einem Zeithorizont, der bis ins Jahr 2030 reicht. Zentrale Fragen sind: Wie kann der Bildungsstandort zukunftsfähig gestaltet werden? Wie kann er mit weiteren Angeboten für den Stadtteil kombiniert werden?

So geht es jetzt weiter:

Am Mittwoch, dem 18. September, wird im Stadtteilforum Altona-Altstadt kurz über die Ergebnisse des bisherigen Beteiligungsprozesses berichtet.

Am Montag, dem 29. September, wird eine Planungs-

werkstatt durchgeführt, in der die bislang erarbeiteten Entwicklungsvarianten ausführlich vorgestellt, diskutiert und gemeinsam bewertet werden. Alle sind hierzu herzlich eingeladen.

Im Anschluss an die Planungswerkstatt werden die Ergebnisse zusammengeführt und die Entwicklungsstudie mit den Varianten fertiggestellt. Die Studie wird voraussichtlich im November 2014 veröffentlicht und den Gremien aus Politik und Verwaltung zu weitergehenden Entscheidungen vorgelegt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.zukunftsplan-altona.hamburg.de

Foto: plan zwei Hannover, Abbildung: Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung Altona



Kinder setzen Maßstäbe – ein Beteiligungsverfahren in der Kita



Der Kita-Garten von „Krokophantsie“ ist in die Jahre gekommen und benötigt eine „Verjüngungskur“. Seit April dieses Jahres sind wir am Ball. In einem Beteiligungsverfahren entwickeln die Kinder und

die Erzieher den Garten weiter. Das Projekt wird von der erfahrenen Architektin Anke Weber moderiert.

In dem Beteiligungsverfahren wollen wir die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder und Erzieher erkunden und alle an der Umsetzung beteiligen. Dabei haben wir schon einige Überraschungen erlebt.

Die Kinder haben mit Duplosteinen ihre Lieblingsorte im Garten gekennzeichnet und den Erwachsenen erklärt, warum es ihr Lieblingsplatz ist. Dann kommt Gabriela Pätzold, die Kita-Leiterin, in den Garten und sieht eine Reihe von Duplosteinen in einer Wasserpfütze: „Die Kinder haben es nicht begriffen! Schade, das müssen wir anders machen“, denkt sie.

Pustekuchen! Die Kinder konnten Gabriela sehr genau erklären, warum Wasser für sie wichtig ist.

Jonas*, eines der Kinder, hat eine Lücke in der Hecke mit Blick auf den Hof als Lieblingsplatz gekennzeichnet: „Ich kann hier so schön nachdenken.“

Aber was machen wir mit den Wünschen der Kinder, die



sich (scheinbar) nicht umsetzen lassen? Ein Fußballplatz kann doch in unserem kleinen Garten nicht realisiert werden. In solch einem Fall müssen die Kinder in den Wohlerspark ausweichen – dachten die Erwachsenen.

Nichts da! Die Kinder bestanden auf einen Fußballplatz. Fabian Leske, ein Vater, sagte auf einem Elternabend: „Na gut, wir gehen in den Baumarkt und bauen aus Abwasserrohren zwei Tore. Platz ist in der kleinsten Hütte.“ Am nächsten Tag standen zwei Tore im Garten. Sie sind stabil und leicht. Die Kinder können sie überall hinschleppen.

Die Kinder lernen, dass sie selbst durchaus etwas bewirken können. Sie merken, dass sie ernst genommen werden. Das stärkt ihr Selbstbewusstsein. Die Präsentation des neu gestalteten Gartens und ihrer eigenen Objekte fördert ihre Selbstachtung und ihr Wertgefühl und erfüllt sie mit Stolz.

Und wir Großen haben gelernt, den Abläufen mehr Zeit zu geben, den Kindern genauer zuzuhören und in unseren Köpfen den Kinder-Ideen mehr Raum zu geben.

*Name geändert
Text und Fotos:
Kita Krokophantsie

Termine

Stadtteilforum Altona-Altstadt:

18. September 2014, 19:00 Uhr,
Louise Schroeder Schule, Thedestr. 100, R 006
Themen: Vorstellung Organisation Stadtteilforum Lurup, Verfahren Standort Königstraße/Struenseestraße (siehe auch Rückseite der Zeitung)

Planungswerkstatt Standort Königstr. / Struenseestr.:

29. September 2014, 18:00 Uhr,
Aula des Schulstandorts, Struenseestraße 28,

Sanierungsbeirat Große Bergstraße/Nobistor:

1. Oktober 2014, 19:00 Uhr,
treffpunkt.altona, Große Bergstraße 189
Themen: noch offen
(siehe www.altona-altstadt.de ab Ende September)



Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße 257, per Telefon (752578813) oder unter www.altona-altstadt.de

Bericht aus dem Stadtteilforum im Juni

Am 19. Juni war das Stadtteilforum in dem wiedereröffneten Stadtteilkulturzentrum HausDrei zu Gast. Zu Beginn führte Frau Amaraegbu durch die Räumlichkeiten und zeigte die Veränderungen z.B. im großen Saal oder die neue Gastronomie.

Aktuelles und Informationen zum HausDrei sind unter www.haus-drei.de zu finden.

Aktuelles und Ankündigungen

Es werden verschiedene anstehende Veranstaltungen im Stadtteil, u.a. der Flohmarkt am Hexenberg, das Parkfest im August-Lütgens-Park, die Küchenkonzerte im Kölibri sowie die Rundgänge von „Altona mach auf!“ angekündigt.

Herr Erich-Delattre berichtet, dass die Antragsstellung zur Ernennung des Jüdischen Fried-



Auswertung des gemeinsamen Treffens von Stadtteilforum Altona-Altstadt und Sanierungsbeirat Große Bergstraße / Nobistor

Nach einer Zusammenfassung der Ergebnisse des Treffens vom 15. Mai (siehe Juniausgabe der eins A) wird vorgeschlagen, sich zunächst die Organisationsstrukturen bereits bestehender, selbstorganisierter Stadtteilgremien anzuschauen. Das Luruper Forum und der Stadtteilbeirat Sternschanze sind Beispiele in Altona.

Es wird vorgeschlagen, dass die Gebietsentwickler der steg Informationen zur Organisation der Gremien beschaffen. Ggf. ist ein Vertreter / eine Vertreterin bereit, über die bisherigen Erfahrungen zu berichten. Darüber kann sich ausgetauscht und die Erfahrungen weiterentwickelt werden. In der Septembersitzung ist das Luruper Forum Thema.

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Verfügungsfonds Altona-Altstadt

Inter-Pares e.V.

Projekt: „Chemnitzstraßenfest 2014“

Herr Bretschneider stellt den Antrag auf Förderung aus dem Verfügungsfonds in Höhe von

2.400 Euro vor. Die Förderung soll u.a. für Equipment und Absperrungen zur Durchführung des Chemnitzstraßenfestes verwendet werden.

Dem Antrag wird zugestimmt.

Fr. Heinlin, Hr. Ili
Projekt: „Grüne Hinterhof Connection“

Frau Heinlin stellt einen Antrag in Höhe von 2.450 Euro. Die Nachbarinnen und Nachbarn des gemeinsamen Innenhofs zwischen Chemnitzstraße, Virchowstraße, Esmarchstraße und Hospitalstraße sollen aktiviert

werden, um im Rahmen eines gemeinsamen Festes den Innenhof zu gestalten.

Dem Antrag wird zugestimmt.

Frau Koch (steg Hamburg) berichtet, dass der Termin für eine gemeinsame Sitzung mit den Fraktionen der Bezirksversammlung noch nicht terminiert werden kann, da die Sitzungstermine der Ausschüsse noch nicht feststehen.

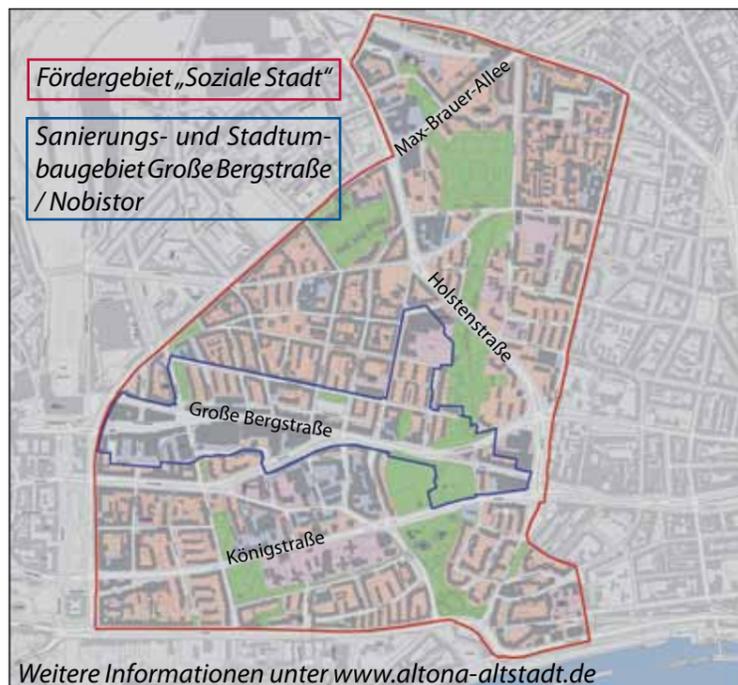
Es wird berichtet und darüber diskutiert, dass die Regionalaussschüsse, die bisher auch für die Integrierte Stadtteilentwicklung zuständig waren, abgeschafft - und die Bürgerfragestunden reduziert werden sollen. Nach kurzer Diskussion wird hierzu folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Das Stadtteilforum empfiehlt der Bezirksversammlung Altona, für Eingaben und Fragen von Bürgerinnen und Bürgern an die Bezirksversammlung und ihre Ausschüsse auch künftig ausreichend Raum und Zeit in den Sitzungen vorzusehen um die Anliegen angemessen würdigen zu können. Das Verfahren für Eingaben und Fragen von Bürgerinnen und Bürgern sollte nicht zu stark reguliert werden.

Weiterhin empfiehlt das Stadtteilforum Altona-Altstadt der

Bezirksversammlung, Vertreterinnen bzw. Vertreter der im Bezirk tätigen Stadtteilbeiräte und Stadtteilforen in den beschlussfassenden Ausschüssen künftig ein Rederecht unmittelbar zu Tagesordnungspunkten einzuräumen, die sie, ihre Stadtteile bzw. ihre Tätigkeitsbereiche betreffen.

Abstimmungsergebnis:
12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen



2.400 Euro vor. Die Förderung soll u.a. für Equipment und Absperrungen zur Durchführung des Chemnitzstraßenfestes verwendet werden.

Dem Antrag wird zugestimmt.

Fr. Heinlin, Hr. Ili
Projekt: „Grüne Hinterhof Connection“

Frau Heinlin stellt einen Antrag in Höhe von 2.450 Euro. Die Nachbarinnen und Nachbarn des gemeinsamen Innenhofs zwischen Chemnitzstraße, Virchowstraße, Esmarchstraße und Hospitalstraße sollen aktiviert

werden, um im Rahmen eines gemeinsamen Festes den Innenhof zu gestalten.

Dem Antrag wird zugestimmt.

Initiative Repair Café Altona (Fr. Baumann, Fr. Bendig)

Projekt: „Repair Café Altona“
Die beantragten Mittel in Höhe von 1.250 Euro sollen für eine Grundausstattung des Repair Café, z.B. Werkzeuge, verwendet werden. Das Repair Café soll in Zukunft alle zwei Monate im HausDrei stattfinden. Dem Antrag wird zugestimmt.

Sanierungsbeirat + Stadtteilforum: Zukunft planen

Die Programmgebiete der integrierten Stadtteilentwicklung, das Fördergebiet Soziale Stadt - das nahezu den gesamten Stadtteil umfasst - sowie das Sanierungs- und Stadumbaugebiet Altona-Altstadt S5 (Große Bergstraße/Nobistor) bestehen noch bis Ende 2017. Dann endet auch die Unterstützung durch Vorbereitung, Organisation und Moderation des Stadtteilforums und des Sanierungsbeirats durch die Gebietsentwickler der steg Hamburg mbH. Wenn es in Altona-Altstadt dauerhaft ein Stadtteilforum geben soll, dann muss dafür - spätestens bis 2017 - ein tragfähiges Konzept entwickelt werden.





Jugendinitiative der Yeni Beyazit Moschee am Nobistor

in der Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Die allgemeine - aber auch die islamische Bildung spielen eine zentrale Rolle bei den teilweise überregionalen Veranstaltungen der IJB. Ziel ist, den in der dritten bzw. vierten Generation hier aufwachsenden Jugendlichen eine sinnvolle Ergänzung zur schulischen Bildung zu bieten.



Hausaufgabenhilfen angeboten. Aber auch Fußballturniere, Playstation-Turniere, gemeinsames Fußballgucken und das gemeinsame Frühstück mit dem Morgengebet waren Teil des Programms im letzten Jahr.

Im heutigen Zeitalter der sozialen Netzwerke nutzt auch die YBG vor allem digitale Medien wie Facebook, Whatsapp und ihre eigene App als Hauptkanal zur Kommunikation mit den Jugendlichen, aber auch zur eigenen Präsentation in der Öffentlichkeit. Zudem wird sehr großer Wert auf den direkten Kontakt mit den Jugendlichen gelegt, um ihnen zum Beispiel bei Problemen in der Schule zu helfen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Text und Fotos: Yeni Beyazit Gençlik, Altona-Altstadt

Die Yeni Beyazit Gençlik (kurz: YBG) ist ein Mitglied des Islamischen Jugendbundes (kurz: IJB) und bildet die Jugendinitiative der Yeni Beyazit Moschee am Nobistor 40a.

Der IJB wurde im Jahr 1997 als Dachverband von 14 regionalen muslimischen Jugendinitiativen gegründet. Sie versteht sich als Verein, der muslimischen Jugendlichen Perspektiven und Möglichkeiten bietet, das gemeinsame Zusammenleben

Tag der offenen Moschee am 3. Oktober 2014

Interessierte Jugendliche und Erwachsene haben die Möglichkeit, die Beyazit Moschee am Nobistor und auch die Aktivitäten der Jugendinitiative (Yeni Beyazit Gençlik) näher kennenzulernen.

Die Leitung der YBG, als ein Zweig dieses Verbandes, übernehmen junge Erwachsene ehrenamtlich. Sie versuchen den Jugendlichen die eigene Schönheit der Religion und ihre Vielfalt zu zeigen, bieten aber auch Aktivitäten zur Gestaltung der Freizeit. Hierbei handelt es sich nicht nur um ein Angebot für Jugendliche mit muslimischem Glauben. Das Angebot richtet sich an alle Jugendlichen.

Der Jugendclub wurde letztes Jahr im August gegründet und hat seitdem eine Reihe an Veranstaltungen gemeistert. Unter der Leitung des Jugendclub-Vorsitzenden Murat Kocak (Verkaufsleiter der Greengrocer GmbH) wurden zahlreiche Seminare, Gesprächsrunden und

altonavi
suchen | finden | engagieren

Große Bergstraße 189

Öffnungszeiten:
Montag und Freitag:
11.00 - 15.00 Uhr
Mittwoch und Donnerstag:
11.00 - 18.00 Uhr
info@altonavi.de
www.altonavi.de
Tel. 040 - 24 43 64 17

altonavi im HausDrei,
Hospitalstraße 107,
Dienstag: 11:00 - 15:00 Uhr
Tel. 040 - 38 89 98

Seit einem Jahr informieren und beraten wir, das altonavi-Team, Menschen in allen Fragen des Alltags. altonavi ist Informations- und Beratungsstelle und zugleich Freiwilligenagentur. Rund einhundert Besucherinnen und Besucher im Monat nutzen mittlerweile unser Angebot und die Anzahl der Menschen, die sich für ein freiwilliges Engagement interessieren, wächst kontinuierlich.

Wir gehen mit viel Optimismus und Freude in unser zweites Jahr und möchten dies mit allen Anwohnerinnen und Anwohnern feiern.

Wir laden herzlich ein zum einjährigen Bestehen von altonavi!

Einladung
Ein Jahr

altonavi

Sonnabend
27. September 2014
14 - 17 Uhr
Große Bergstraße 189



- Gebärdenchor **HandsUp**
- Freiwillig Engagierte berichten
- Neues vom Nachbarschaftstreff
- Kaffee, Tee & Törtchen

meilenstein aktuell

Aktuelle Informationen zum Sanierungs- und Stadtumbaugebiet Altona-Altstadt S5 (Große Bergstraße/Nobistor)

Wir feiern ein kleines Jubiläum - den 25. meilenstein!

Seit September 2006 informieren wir mit dem meilenstein über alle aktuellen Entwicklungen im Sanierungsgebiet Große Bergstraße /Nobistor.



Auf insgesamt 275 Seiten haben wir u.a. über die bewegte Geschichte des Frappant-Grundstückes, den langen Weg zum Neuen Forum Altona sowie über zahlreiche bauliche und freiraumgestalterische Projekte und Maßnahmen berichtet.

In der aktuellen Ausgabe des „meilenstein“ gibt es wieder viele interessante Neuigkeiten und Themen aus der Großen Bergstraße. Wir informieren über den Sachstand zum Bewohnerparken nördlich der Großen Bergstraße, die ersten Wochen nach der Eröffnung des IKEA-Einrichtungshauses sowie zahlreiche private und öffentliche Bauvorhaben.

Wir stellen einige neue Betriebe im Gebiet vor und zeigen auf, welche Läden Sie zukünftig wo in der Neuen Großen Bergstraße finden.

Die gedruckte Ausgabe des „meilenstein“ ist im Stadtteilbüro (Große Bergstraße 257) erhältlich. In digitaler Form kann die Zeitung auf der Webseite www.grosse-bergstrasse.de heruntergeladen werden.

„Krögers Kleine Schwester“

Im ehemaligen Café „Laib & Liebe“, in der Großen Bergstraße 243, hat Anfang August die „Kleine Schwester“ eröffnet. Familie Kröger, die seit nunmehr 90 Jahren das Feinkostgeschäft „Claus Kröger“ betreibt, bietet



in ihrem Bistro/Café leckere Snacks, Getränke und Köstlichkeiten an. Besonderer Wert wird dabei auf frische Waren und Selbstgemachtes gelegt. Überall in dem kleinen Laden findet man auch immer wieder Hinweise auf das Angebot des Feinkostladens nebenan.

Möglichweise wird die Kleine Schwester zu einer ähnlichen „Institution“ in der Großen Bergstraße wie der Feinkostladen nebenan.

Neue Große Bergstraße 18/ Schillerstraße 44

BUDNI, das Eiscafé La Luna, Schuh Kay und Justcom (Eingang Schillerstr.) haben bereits eröffnet.

In den nächsten Wochen werden noch einige neue - aber auch altbekannte Läden hinzukommen: Nach und nach werden TK Maxx, der Kiosk von Tayip Barat und das Mai Anh Dao - Day Spa eröffnen. Das Restaurant Jim Block wird voraussichtlich erst Ende 2014/Anfang 2015 seinen Betrieb aufnehmen.

In dem komplett sanierten Bürogebäude Schillerstraße 44 sind ebenfalls bereits viele Unternehmen eingezogen. Im I. Obergeschoss ist nach wie vor das Lady-Fitness-Center ansässig.



„Bergspitze“: Bestandsgebäude wurde abgebrochen

Nach dem Umzug von BUDNI und der Preis-Oase wurde das zweigeschossige Geschäftsgebäude an der Ecke Große Bergstraße/Neue Große Bergstraße im August abgebrochen. Sobald das Grundstück komplett freigelegt ist, beginnen die Bauarbeiten für den Neubau.

Nach derzeitigem Planungsstand soll das neue siebengeschossige Wohn- und Geschäftsgebäude Anfang 2016 bezugsfertig sein.



GROSSEBERGSTRASSE
Das Herz von Altona.

Stadtteilforum Altona-Altstadt im September

Stadtteilforum Altona-Altstadt

18. September 2014, 19:00 Uhr,
Louise Schroeder Schule, Thedestr. 100,
(Lehrerzimmer, R 006)



Themen

- Aktuelle Informationen und Anregungen für den Stadtteil
- Zukunft von Stadtteilforum und Sanierungsbeirat: Beispiel: Organisation des Stadtteilforums in Lurup
- Standort Königstraße / Struenseestraße: aktueller Stand des Planungs- und Beteiligungsverfahrens und weitere Schritte
- Verfügungsfonds: Anträge/Projektberichte
- Termine

Im Stadtteilforum sind alle willkommen, die etwas zur Entwicklung der Nachbarschaften, der Quartiere oder des Stadtteils beitragen möchten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuzentscheiden.

Termine des Stadtteilforums im Jahr 2014: 16.10.14, 20.11.14

Kurzmeldungen

Bauarbeiten im Schleepark und im Gählerpark

Ende Juni wurde mit den Bauarbeiten der Neugestaltung des Schleeparks (an der Königstraße, Ecke Behnstraße) begonnen. Auf Grundlage der Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens wird in der Planung von Winkler Landschaftsarchitekten der gesamte Park, inklusive des öffentlichen Spielplatzes, der sog. „Behni“, und die „grüne Wegeverbindung“ zur Palmaille (Fläche südlich der Struenseestraße) neu gestaltet.

Anfang August sind auch die Bauarbeiten zur Grunderneuerung des Gählerparks (nördl. Teil des Walter-Möller-Parks) gestartet. Das Planungsbüro EGL GmbH entwickelte auf Grundlage des Beteiligungsverfahrens die Neugestaltung. Der Charakter des Parks und der große Baumbestand bleiben erhalten, einzelne Angebote, wie ein Bolzplatz, werden ergänzt.

Die Grunderneuerung beider Parks wird durch das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) gefördert. Weitere Informationen, auch zu den Planungs- und Beteiligungsverfahren sind auf unserer Webseite zu finden: www.altona-altstadt.de/soziale-stadt/foerdergebiet/projekte/freiraum-verkehr/index.html

Grundschule Thadenstraße: Baubeginn für Mehrzweckraum und Bildungshaus

Auf der Fläche eines abgerissenen maroden Schulpavillons der Grundschule Thadenstraße sind die Bauarbeiten gestartet: Bis Mitte 2015 entsteht hier ein Mehrzweckraum (Schulmensa, Musikraum mit Bühne) sowie ein „Bildungshaus“. Das „Bildungshaus“ wird Räumlichkeiten für Angebote der Jugendhilfe und der Familienförderung bieten, aber auch für selbstorganisierte Treffen von Eltern und Initiativen aus dem Quartier zur Verfügung stehen. Der Neubau des „Bildungshauses“ wird aus dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung finanziert.

Therapiebegleithund in der Kita „Kinderclub Chamäleon“

Die integrative Kita „Kinderclub Chamäleon“ in der Chemnitzstraße 82 ist um eine „Attraktion“ reicher. Einmalig für Hamburgs Kitas gibt es dort jetzt ein Therapiebegleithund-Team.

Im Rahmen einer speziellen Therapieausbildung für Hundeteams werden Methoden vermittelt, Kindern die Angst vor Hunden zu nehmen und sie darüber hinaus durch spezielle Spiele in ihrer Entwicklung zu fordern und zu fördern. In kleinen Gruppen werden die



Kinder mit dem Projekt „Keine Angst vorm großen Hund“ im richtigen Umgang mit Hunden unterrichtet.

Eventuell wird die Kita zukünftig an einem Samstag im Monat geöffnet, um interessierten Kindern und Eltern aus unserem Stadtteil die Möglichkeit zu bieten, ebenfalls einen guten Umgang mit Hunden zu lernen und Ängste vor Hunden abzubauen.

Text: Petra John-Kourkoura

Neugestaltung der Innenhöfe zwischen Breite Straße und Amundsenstraße abgeschlossen

Die durch das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) geförderte Neugestaltung wurde im Rahmen einer Mieterbeteiligung erarbeitet. Umgesetzt wurden die Ge-



staltung der Fahrrad- und Müllstandorte, der verschiedenen Spielbereiche mit Angeboten für unterschiedliche Altersgruppen und Sitzmöglichkeiten und Sitzgruppen. Seit Juni werden die wohnungsnahen Freiflächen von den großen und kleinen Bewohnerinnen und Bewohnern intensiv genutzt.



„Magst du Zäune?“, Erfolgreiche Theaterproduktion der GWA St. Pauli e.V.

30 theaterbegeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter zwischen 8 und 72 Jahren haben sich mit dem Thema „Grenzen“ auseinandergesetzt und präsentierten im August 2014 unter freiem Himmel auf dem Hein-Köllisch-Platz eine facettenreiche szenische Collage aus Erfahrungen, Meinungen und Erlebnissen.

Einweihung eines historischen Meilensteins „0“

Auf Initiative des Altonaer Stadtarchivs wurde der wiederhergestellte Meilenstein nahe

seines ehemaligen Standortes an der Holstenstraße (ehemaliger „Gählersplatz“, nun nahe des Schwimmbads „Festland“) wieder aufgestellt.

Dort starteten im 19. Jahrhundert die Pferdekutschen auf der „Chaussee von Altona“ in Richtung Kiel. Die Entfernungsangaben zu den Zielorten, Kiel und Altona, wurden 1832 in den Meilensteinen eingemeißelt. Am Nullpunkt, dem Standort an der Holstenstraße, sind es 12 ¼ Meilen bis nach Kiel. Eine Meile entsprach damals etwa 7,5 Kilometer.

Mitmachen bei „eins A“

Neben der Arbeit und den aktuellen Entwicklungen rund um die Integrierte Stadtteilentwicklung in Altona-Altstadt soll die Stadtteilzeitung „eins A“ auch über weitere Themen im Stadtteil informieren. Möchten Sie Ihre Einrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative vorstellen, eine Veranstaltung ankündigen oder über eines ihrer Projekte berichten? Dafür gibt es Platz in „eins A“! Sie sind eingeladen, „eins A“ mitzugestalten. Senden Sie uns ihre Artikel per Post (Große Bergstraße 257) oder E-Mail (altona-altstadt@steg-hamburg.de) zu.

Impressum

eins A - Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt
Ausgabe 42 — September 2014
Herausgegeben von der steg Hamburg mbH im Auftrag des Bezirksamts Altona

Das Gebiet des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ Altona-Altstadt wird gefördert im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

© steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26 – 36
20357 Hamburg
Telefon: 040 -43 13 93-0,
Fax: 040-43 13 93-13,
Internet: www.steg-hamburg.de

Redaktion:
Dr. Rüdiger Dohrendorf
040-43 13 93-33
ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de



Fotos / Abbildungen:
plan zwei / Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung Altona, Kita Krokophantsie, Matthias Friedel / Luftbildfotografie, Yeni Beyazit Gençlik, altonavi, Petra John-Kourkoura, GWA St. Pauli, steg Hamburg mbH

Druck: Druckerei Siepman GmbH

Gebietsentwickler
steg Hamburg mbH
Stadtteilbüro Altona-Altstadt
Eva Koch, Ludger Schmitz
Große Bergstraße 257
22767 Hamburg
040 / 752 57 88 -12 / -13
eva.koch@steg-hamburg.de
ludger.schmitz@steg-hamburg.de
www.altona-altstadt.de

Bezirksamt Altona
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Jonna Schmooch
Platz der Republik 1
22765 Hamburg
040 / 428113130
jonna.schmooch@altona.hamburg.de

